



Tätigkeitsbericht des DGVN-Landesverbands NRW 2022

Die DGVN NRW

Der Landesverband der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen in Nordrhein-Westfalen ist Anlaufstelle für alle, die sich mit der Organisation der Vereinten Nationen und ihren Zielen und Aufgaben auseinandersetzen wollen. Unser Anliegen ist es, das Verständnis für die **internationale Politik** und das **Völkerrecht** zu fördern, die **Menschenrechte** zu stärken und das Interesse für zwischenstaatliche Beziehungen zu wecken.

Gemeinsam mit Gleichgesinnten treten wir für die Annäherung, Versöhnung und fortschreitende Festigung des gegenseitigen Vertrauens zwischen den Völkern, die allgemeine Anerkennung der Menschenrechte und der Grundprinzipien der Freiheit sowie für Demokratie, eine gerechte und soziale Ordnung in der Welt sowie eine globale nachhaltige Entwicklung ein.

Der Landesverband Nordrhein-Westfalen der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN) wurde am **1. September 2006** im "Langen Eugen" im UN-Campus in Bonn gegründet und ist einer von sieben Landesverbänden der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V.

Ziele der DGVN NRW

Gemäß Satzung ist der Zweck des Landesverbandes, die Bevölkerung des Landes Nordrhein-Westfalen mit den Einrichtungen und der Tätigkeit der Vereinten Nationen vertraut zu machen, das **Verständnis** für die aktuellen Vorgänge in der Weltpolitik zu fördern und das **Interesse** für zwischenstaatliche Beziehungen zu wecken. Eine herausragende Rolle kommt hierbei der **Nachwuchsförderung**, vor allem von Schülerinnen, Schülern, Studentinnen und Studenten zu. Ein Schwerpunkt der Arbeit des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen e.V. der DGVN liegt in der Unterstützung des **UN-Standorts Bonn** und der Zusammenarbeit mit den dort angesiedelten UN-Organisationen.

Kontakt

Kontakt

**Deutsche Gesellschaft für die
Vereinten Nationen**

Landesverband Nordrhein-
Westfalen

Konstantinstr. 45
53179 Bonn

kontakt@dgvn-nrw.de



Vorstand

Geführt wird der Landesverband vom Vorstand, der zuletzt auf der Mitgliederversammlung am 17. Dezember 2021 in Köln gewählt wurde.



Der aktuelle Vorstand:

- **Vorsitzender:** Thomas Weiler
- **Stellvertretende:** Tobias Fuchs, Juliana Kraus Neira
- **Schatzmeister:** Ronny Heintze
- **Weitere Mitglieder:** Michelle Gassner, Franziska Knur, Cedric Finian Röhrich, Salsabil Khalifi, Melina Rozehkhan und Feryat Sannuroglu*

(*schied zum 31.12.2022 auf eigenem Wunsch aus dem Vorstand aus)

Aktivitäten der DGVN NRW

Aktivitäten der DGVN NRW

Trotz der durch die Covid-19-Pandemie erschwerten Bedingungen hat der DGVN Landesverband im Jahr 2022 Aktivitäten und Veranstaltungen zur Verfolgung seiner satzungsgemäßen Ziele durchgeführt. Im Folgenden werden einige **Highlights** dargestellt.

Online-Diskussion: "Gender und Migration in Europa"

Am 16.02.2022 fand eine spannende Online-Diskussion zum Thema "Gender und

Migration in Europa" statt. Durch die Rednerinnen Marina Liakova, Farnaz Nasiriamini und Miriam Mona Muakalzi wurde dem Publikum ein interessanter Einblick auf eine notwendige geschlechtergerechte Migrationspolitik gewährt. Die wurde von unserem Vorstandsmitglied Melina Rozehkhan moderiert und von den Landesverbänden Baden-Württemberg, Hessen & Nordrhein Westfalen der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen, dem Europazentrum Baden-Württemberg, der Charlemagne Prize Academy sowie dem Jean Monnet Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft und Europäische Integration der Eberhard-Karls-Universität Tübingen unterstützt.

Während der Diskussion hielt die Journalistin

16.02.22 - 17:30 Uhr - Zoom
Gender & Migration in Europa

Melina Rozehkhan

Dr. Marina Liakova

Farnaz Nasiriamini

Miriam Mona Mukalazi

Eine Kooperation zwischen
EUROPA-ZENTRUM
Charlemagne Prize ACADEMY

Farnaz eine Präsentation zu ihrer Arbeit in der Refugee Law Clinic in Samos, Griechenland und teilte ihre gesammelten Einblicke von dem Leben der Geflüchteten. Ihre Präsentation betonte die Folgen von einer geschlechtergerechten Migrationspolitik und wie die Probleme weiblicher Flüchtlinge sichtbar gemacht werden müssen.

An diesem Abend haben rund 70 Personen an der Veranstaltung via Zoom teilgenommen und mit Sprachbeiträgen und Fragen die Diskussion mitgestaltet. Fragen wie "Wie



können wir als Individuen einen Beitrag zu einer geschlechtergerechteren Migrationspolitik leisten?" wurden hierbei diskutiert und kritisch hinterfragt.

Schließlich hat diese aufschlussreiche Diskussion uns nicht nur über Gender und Migration in Europa aufgeklärt, sondern auch motiviert uns für eine geschlechtergerechtere Zukunft einzusetzen und zu handeln.

75 years of United Nations – a Common European Perspective? Exkursion nach New York City vom 07.-12. April 2



Die Studienreise im April 2022 hatte das Ziel, mit Repräsentant:innen der VN, der Mitgliedstaaten und NGOs über die Rolle der Vereinten Nationen und der Mitgliedschaft europäischer Staaten in den VN ins Gespräch zu kommen. Besonderer Fokus wurde hierbei auf die gemeinsame Politik der EU-Mitgliedstaaten und deren Entwicklung hinsichtlich der VN während der letzten 75 Jahre gelegt. Aufgrund der aktuellen Ereignisse lag bei den Gesprächen in den Ständigen Vertretungen der USA, Deutschlands, Schwedens,

Finnlands und Estlands besonderes Gewicht auf dem tagesaktuellen Geschehen des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges Russlands auf die Ukraine. Dieses und weitere Themen wurden auch mit Repräsentanten des Generalsekretariats der VN, mit UN-Media, UNHCR und der Ständigen Vertretung der EU bei den VN intensiv diskutiert.

Daneben hatten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit bei gemeinsamen Abendessen und Erkundungen der Stadt das Gehörte weiter zu vertiefen und auch die vielen Angebote des Big Apple zu genießen.

Auf <https://www.instagram.com/dgvn.nrw/> finden sich weitere Impressionen unserer Studienreise.

Tag der Offenen Tür in der Villa Hammerschmidt



Mehrere Mitglieder des Vorstandes der DGVN NRW und die Regionalkoordinatorin von „UN im Klassenzimmer“ für NRW trafen sich am 18. Juni 2022 auf dem Gelände der Villa Hammerschmidt, um am Tag der offenen Tür die Deutsche Gesellschaft der Vereinten Nationen NRW e.V. zu repräsentieren.

Das Bundespräsidialamt, das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und die Stadt Bonn boten an diesem Tag ein breites Programm mit



Gesprächsrunden, Informationsständen, Musik und Mitmach-Aktionen an.

Die Türen des Parks öffneten sich für achttausend Besucher:innen. Im Kanzlergarten, wo das Vereinszelt der DGVN NRW stand, hatten Besucher die Möglichkeit Fragen über den Verein und seine Arbeit zu stellen. Zudem konnte jeder Besucher an einem UN-Quiz teilnehmen und SDG-Pins sowie SDG-Baumwolltaschen gewinnen. Auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier besuchte bei seinem Rundgang der Informationsstände die DGVN NRW.

US-Amerikanische Schüler*innengruppe zu Besuch im Haus der Geschichte

Am 21. Juli 2022 durfte die DGVN NRW fünfzehn junge amerikanische Schüler:innen und ihre Begleitpersonen in Bonn begrüßen. In Kooperation mit der Organisation *Experiment – Deine Austauschorganisation* aus Bonn, die den Aufenthalt der Gruppe in Deutschland organisierte, wurde ein Besuch im Haus der Geschichte arrangiert. Der Besuch in Bonn war einer von vielen Stopps der insgesamt dreiwöchigen Europareise der Gruppe. Schüler:innen im Alter von 15-17 Jahren aus verschiedensten Teilen der USA hatten sich für diese Studienfahrt zusammengefunden.

In einer insgesamt 90-minütigen Führung, durchgeführt von einer englischsprachigen Begleitung des Hauses der Geschichte, wurde die deutsche Geschichte nach 1945 interaktiv vorgestellt, was auf ein sehr großes Interesse seitens der Schüler:innen stieß.

Ein Bogen zur heutigen Politik und Gesellschaft im Rahmen der Vereinten Nationen wurde durch eine Diskussion zu den

Sustainable Development Goals geschaffen, welche in einem interaktiven Quiz endete.



UN im Klassenzimmer

Mit „UN im Klassenzimmer“ vermittelt die DGVN grundlegendes Wissen über die Arbeit und Ziele der Vereinten Nationen. In verschiedenen Modulen können sich Schulklassen mit den Arbeitsweisen der UN vertraut machen und in die **Rolle von Diplomat*innen** schlüpfen. Begleitet werden die Module durch ausgebildete Teamer*innen der DGVN, die sich meist im Studium oder Berufsausbildung befinden und großes Interesse an Politik und den Vereinten Nationen haben.



Seit November 2020 unterstützt eine Regionalkoordinatorin die Projektarbeit in NRW. Ihre Aufgabe ist es nun u.a., ein Netzwerk



von Teamer/innen im Landesverbandsgebiet aufzubauen, Schulungen zu organisieren, Schulprojekte zu koordinieren, die Projektarbeit zu verwalten und deren Abrechnung vorzubereiten.

Im Jahr 2022 fanden 7 Schulaufträge in NRW statt. Zudem konnten 8 neue engagierte Teamer:innen gewonnen werden.

Bei Interesse an UN im Klassenzimmer, können Anfragen an nrw@un-klassenzimmer.de gerichtet werden.

MUN-Aktivitäten

Der Landesverband NRW nimmt seit 2015 mit Erfolg an Simulationsprojekten der VN (Model UNs) teil. Die Teilnehmerschaft konnte stetig gesteigert und diversifiziert werden, bis durch die Corona-Pandemie die Projekte in großen Teilen eingestellt bzw. in Online-Formate verlagert wurden. Hierzu gab es 2020 eine Online-Simulation mit unseren Partnern der Kobe City University of Foreign Studies (KCUFS).

Im April 2022 waren wir mit einer zwölköpfigen Delegation (als Österreich) beim National Model UN (NMUN – www.nmun.org) in New York vertreten. Erstmals fand diese größte studentische Simulation der und bei den VN wieder in Präsenz statt. Gekoppelt mit der Studienfahrt nach New York (s. dazu) konnten Synergien genutzt werden.

Im November fuhr eine Delegation nach Japan, um dort am NMUN in Kobe, organisiert von der KCUFS, teilzunehmen. Diese Veranstaltung musste aufgrund der Corona-Pandemie von 2020 verschoben werden und erst kurz vorher fiel die Visumpflicht für Reisen nach Japan. Etwa 450 Personen nahmen am NUN Japan teil, darunter Gruppen aus den Philippinen, der Ukraine und Australien.

Zwölf Studierende von verschiedenen Hochschulen in NRW vertraten während der einwöchigen Simulation Finnland und die Republik Korea. Im Vorfeld gab es eine Studienfahrt mit Treffen in Tokyo (z.B. bei der UN University) und Online-Vorbereitungsvorträge, etwa seitens der Finnischen Botschaft in Berlin und der IAEA Wien. Gemeinsam wurden auch Kyoto und Hiroshima besucht, dort gab es einen Vortrag einer Überlebenden des Atombombenangriffs. Die Gruppe konnte zwei Auszeichnungen erringen.

Einen sehr spannenden Erfahrungsbericht unserer Teilnehmerin Laura, die als Teil der Delegation nach Japan gereist ist, haben wir in den Anhang zum Nachlesen gestellt.

Bonner Friedenstage

Der 21. September wurde 2001 von den Vereinten Nationen zum Internationalen Friedenstag erklärt, an dem für 24 Stunden weltweit und bedingungslos die Waffen ruhen sollen. DGVN NRW e.V. beteiligt sich seit Jahren an den Bonner Veranstaltungen zu diesem Tag, am 21.09. fand im Alten Rathaus in Bonn die Podiumsdiskussion „Der Preis der ‚Zeitenwende‘ - Welche Zukunft hat die internationale Rüstungskontrolle?“ statt. Dr. Dietmar Köster (SPD), Mitglied des Europäischen Parlaments; Dr. Max Mutschler, Bonn International Center for Conflict Studies (BICC) und Angela Kane, ehemalige Hohe Repräsentantin der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen, Fellow der Nuclear Threat Initiative informierten und diskutierten angeregt mit den etwa 70 Teilnehmer*innen. Die Veranstaltung wurde mit dem BICC und der Friedrich-Ebert-Stiftung organisiert.



Anhang: Bericht aus Japan

von Laura Zister

15. November 2022: Es ist 10 Uhr als mein Flieger in Tokio landet. 13 Stunden Flug sind überstanden. Müde, aber auch aufgeregt verlasse ich das Flugzeug. Ein paar andere Teilnehmende warten bereits in der Empfangshalle auf mich. Nachdem schnell ein Ticket für den Nahverkehr gekauft ist, geht es los auf die Suche nach unserem Hotel. Wenn man das Bahnsystem in Japan einmal verstanden hat, ist es gar nicht so schwer. Es ist ziemlich warm in Tokio – den Wintermantel kann man erst einmal wegpacken.

Abends treffe ich auf die komplette Gruppe aller Teilnehmenden und wir gehen gemeinsam etwas essen. Obwohl wir uns freuen, alle erstmalig persönlich kennenzulernen, endet der Tag ziemlich früh. Die meisten von uns sind noch müde von der langen Anreise.

16. November 2022: Den Jetlag noch in den Knochen (manche mehr, manche weniger – ich definitiv mehr), geht für uns an diesem ersten Morgen in Tokio mit dem Programm der Studienreise los. Erster Treffpunkt: die United Nations University. Dort bekommen wir nicht nur einen spannenden Vortrag über die Schwerpunkte und Möglichkeiten der UNU, sondern sprechen auch mit einer Vertreterin der UN Food and Agriculture Organization (FAO). In unserem Gespräch geht es viel um Ernährungssicherheit – insbesondere im Hinblick auf Krisen und Kriege. Ein Thema, das gerade in Europa immer mehr an öffentlicher Aufmerksamkeit gewinnt, gerade vor dem Hintergrund des Angriffskrieges auf die Ukraine. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Tokios Innenstadt und der Überquerung des berühmten Shibuya Crossing geht es für uns weiter in die Deutsche Botschaft, in der wir spannende Einblicke in die Arbeit der Botschaft und

allgemeine internationale Zusammenarbeit erhalten.



17. – 19. November 2022: Bevor die NMUN-Konferenz in Kobe losgeht, haben wir allerdings noch die Möglichkeit Tokio zu entdecken – eine Stadt, deren Besuch sich allemal lohnt. Insbesondere die kulinarische Seite ist dabei besonders hervorzuheben: egal ob Sushi, Udon-Nudeln, oder verschiedenste Suppen – hier ist für jede:n etwas dabei (gerade für den studentischen Geldbeutel ist es vielleicht auch gut zu wissen, dass Obst z.B. superteuer ist, Essen gehen allerdings gar nicht; ein komplettes Essen mit Getränken kostet meist nicht mehr als 20 Euro). Auch das Abendprogramm kann sehr vielfältig sein: Sake und Karaoke dürfen dabei natürlich nicht fehlen. Wem Sake – wie mir – pur nicht so gut schmeckt, es gibt auch prima Cocktailvarianten davon.



Weil am 20. November die Konferenz in Kobe offiziell startet, mache ich mich mit einem Teil der Gruppe via Nachtbus auf den Weg nach Kobe. Wir sind ca. 6 Stunden unterwegs und die Pünktlich- und Sauberkeit



der Busse (auch im Fernverkehr) ist wirklich erstaunlich. Der Preis ist in Ordnung (ca. 60 Euro), gerade wenn man bedenkt, dass man sich eine Nacht im Hotel spart. Ich schlafe ziemlich gut im Bus, trotzdem ist die Nacht kurz und in Kobe wartet auch schon der erste Programmpunkt auf uns.



20. November 2022: Nach und nach kommen die Teilnehmenden der Konferenz im sehr luxuriösen Portopia-Hotel an und sammeln sich in der Lobby. Hier wird mir zum ersten Mal richtig bewusst wie viele Personen eigentlich an der Konferenz teilnehmen. Die Nervosität steigt ein bisschen. Aber zuerst stehen die kulturellen Programmpunkte der Konferenz an. Zuerst besuchen wir einen japanischen Garten. Danach geht es in eine Handwerks-Markthalle, in der man die Möglichkeit hat, kleinere Kunstschaffende vor Ort zu unterstützen. Man kann auch sein eigenes (handwerkliches, künstlerisches) Geschick auf die Probe stellen. Diese Möglichkeit habe ich wohlwissentlich ausgelassen, mir dafür aber den teuersten Apfel der Welt gekauft – umgerechnet schlappe 3 (!) Euro.

21. November 2022: Heute geht es für uns schon früh um 7 Uhr los Richtung Hiroshima. Wir fahren mit dem berühmten Schnellzug Shinkansen und auf dem Weg falten wir schon unsere eigenen Origami-Kraniche. Was es damit auf sich hat, erfahren wir

später im Hiroshima-Gedenkpark und dem dazugehörigen Museum. Nachdem im August 1945 eine Atombombe über Hiroshima abgeworfen wurde, überlebt Sadako – damals gerade zwei Jahre alt – die Katastrophe zunächst. Doch wie viele andere auch, erkrankt sie Jahre später mit knapp 10 Jahren an Leukämie. Anlehnend an eine Legende, nach der man 1000 Kraniche falten muss, um von den Göttern einen Wunsch erfüllt zu bekommen, faltete Sadako mehr als 1000 Kraniche und versuchte so, die Götter um Heilung zu bitten. Leider erlag Sadako ihrer Krankheit nach einigen Monaten und ca. 1600 gefalteten Kranichen.

Die ausgestellten Geschichten der Geschehnisse lösen viele Emotionen aus. Gerade auch weil wir vor dem Museumsbesuch mit einer Überlebenden persönlich sprechen konnten. Sie entlässt uns mit der wichtigen Botschaft: Leistet euren Teil daran, dass so etwas nie wieder geschieht, indem ihr euch friedenspolitisch engagiert!



22. November 2022: Nach dem sehr emotionalen Tag in Hiroshima geht es heute für uns nach Kyoto. Wir besuchen zuerst den Kiyomizu Tempel, und später den Fushimi Inari Schrein. Wir haben dort die Möglichkeit die japanische Kultur etwas näher kennenzulernen, wobei man auch sagen muss, dass beide Orte sehr touristisch waren und wir uns ein bisschen mehr Input von der Reiseleitung gewünscht hätten. Dafür haben wir



auch einige kulinarische Spezialitäten an den Food Markets probiert: mein Favorit – eingelegte Gurken am Spieß. Sehr lecker!

23. November 2022: Heute beginnt der offizielle Dresscode. Also rein in den Hosenzug und ab zur ersten offiziellen Veranstaltung. Vor der eigentlichen Eröffnungszereemonie haben wir noch die Möglichkeit, an einem Peace-Talk teilzunehmen, an dem verschiedene Stakeholder über Frieden und den eigenen Beitrag dazu sprechen. Auch wenn aus meiner Perspektive eher weniger reflektiert diskutiert wird, ist es trotzdem spannend, die unterschiedlichen Wahrnehmungen mitzubekommen.

Beim gemeinsamen Mittagessen kann man auch schon mit den ersten Delegierten aus anderen Ländern in Kontakt kommen. Am Abend zuvor haben wir unsere Namensschilder und unsere Placards erhalten (das ist insbesondere wichtig für die Abstimmungen in unseren Komitees). So kann man schon jetzt zuordnen, wer welches Land vertritt und in welchem Komitee sitzt. Danach geht es mit der Eröffnungszereemonie weiter, in der nicht nur die Secretary-General eine Rede hält, sondern auch eine japanische Tanzgruppe einen Auftritt hat.

Mit einem guten Gefühl und etwas Nervosität starten dann offiziell die Komiteesitzungen. Ich sitze mit einer anderen Delegierten in der Generalversammlung (GA) und wir vertreten gemeinsam den Staat Südkorea. „The Republic of Korea is present and voting!“ Der erste Sitzungstag endet und wir haben uns im Komitee darauf geeinigt, über Energiesicherheit und Klimawandel zu sprechen. Da es für meine Delegationspartnerin und mich das erste Mal ist an einer solchen Konferenz teilzunehmen, haben wir uns in dieser ersten Sitzung erstmal die Zeit genommen, ein Gefühl für das Verfahren und die

Teilnehmenden zu bekommen. Trotzdem haben wir uns auf die Sprecherliste setzen lassen, unsere Rede werden wir dann am nächsten Tag halten.



24. November 2022: Heute steht der längste Sitzungstag an. Er beginnt um 9 Uhr und wird erst um 22 Uhr enden. Aber wir haben auch einiges zu tun. In den formellen und informellen Meetings der Konferenz sprechen wir mit anderen Delegierten verschiedener Staaten und finden uns in so genannten Working Groups zusammen, die dann gemeinsam an einem sog. „Paper“ zum Thema arbeiten. Dabei bringt jeder Staat eigene Ideen und Themenschwerpunkte mit ein. Wir arbeiten vor allem an einer globalen Plattform für „Best Practice“ im Umgang mit Energiesicherheit, um einen besseren Überblick und Austausch über bereits bestehende Initiativen zu erhalten. Wichtig ist uns dabei, dass der Zugang dazu so einfach wie möglich gestaltet wird. Nach der Mittagspause halten wir unsere Rede. Wir sind beide etwas nervös, schlagen uns aber ziemlich gut und bekommen von unserer Working Group auch positives Feedback. Die Diskussionen und der Schreibprozess sind anstrengend und ermüdend. Zum Glück werden Redbull und Snacks zur Verfügung gestellt – dieses Angebot wird von allen Delegierten dankend angenommen. Nach diesem ersten langen Konferenztag gibt es noch eine Nachbesprechung mit dem Teamleiter und danach bereiten meine



Delegationspartnerin und ich uns noch etwas auf den nächsten Tag vor.

25. November 2022: Heute geht der Sitzungstag zum Glück nicht ganz so lange – bis 18.30 Uhr. Allerdings zwingt uns das auch dazu, noch fokussierter zu arbeiten und den Austausch untereinander noch effizienter zu gestalten. Etwaigen Diskussionen muss mit viel diplomatischem Feingefühl begegnet werden, denn jetzt befinden wir uns bereits im „Merging-Prozess“. Das bedeutet, die Paper, die wir in kleineren Gruppen geschrieben haben werden jetzt mit denen der anderen Gruppen zusammengefasst. Das passiert deswegen, weil es ja darum gehen soll, so viel Konsens wie möglich zu erreichen. Außerdem muss man mit Vertreter:innen von Staaten sprechen, die nicht am eigenen Paper mitgearbeitet haben, um Unterschriften für die eigene Resolution zu gewinnen. Das hört sich erstmal alles komplizierter an als es ist, aber trotzdem benötigt man viel Geduld und ein gutes Nervenkostüm. Jedes Wort wird abgewogen, man muss darauf achten, dass die eigenen Ideen nicht verworfen werden und vor allem, dass keine neuen Ideen auftauchen, denen man als Staat nicht zustimmt. Wir haben an diesem Tag viel geschafft und freuen uns nach Konferenzende noch ein bisschen Zeit in der Stadt zu verbringen. Denn auch die Freizeit darf natürlich nicht zu kurz kommen. So gehen wir mit ein paar anderen Delegierten Sushi essen und danach in eine Bar und genießen ein bisschen Kobe.

26. November 2022: Letzter Konferenztag! Wir haben noch einiges zu tun in unserem Komitee. Der Merging-Prozess ist noch nicht ganz abgeschlossen und wir schließen uns mit drei anderen Arbeitsgruppen zusammen. Das ist viel Arbeit. Mit viel Stress, aber auch guter (diplomatischer) Zusammenarbeit, schließt die Sitzung mit fünf angenommenen

Resolutionen – auch unsere ist darunter. Auch wenn es eine wirklich coole Erfahrung war und ich die Möglichkeit hatte, viele spannende Personen kennenzulernen und meine eigene Perspektive kritisch zu reflektieren, indem ich in die Rolle einer Vertreterin eines anderen Staates geschlüpft bin und Interessen vertreten habe, die nicht zwangsläufig meinen eigenen entsprechen, bin jetzt vor allem eins: müde, aber zufrieden. Die harte Arbeit wird sogar belohnt, unsere Delegation Südkorea erhält sogar eine Auszeichnung: einen „Distinguished Delegation Award“. Da macht der Delegation-Dance am Abend gleich noch mehr Spaß. Nach den anstrengenden Konferenztagen tut es auch gut ein bisschen zu feiern und zu tanzen.



27. & 28. November 2022: Nach dem Check-Out am Sonntag reisen die meisten Delegierten schon wieder ab. Ein kleiner Teil unserer Gruppe aus Deutschland verbringt den Tag noch in Kobe. Wir schauen uns den Herb-Garden an und gehen abends nochmal essen. Dann geht es für uns weiter im Nachtzug zurück nach Tokio. Es ist ziemlich schwer, an Tickets für diesen Nachtzug zu kommen – man muss sie vor Ort am Schalter kaufen. Sie sind auch ziemlich teuer (für eine der mittleren Klassen haben wir ca. 140 Euro bezahlt). Aber für die Erfahrung lohnt es sich allemal! Zurück in Tokio geht es für mich direkt weiter an den Flughafen und zurück nach Deutschland.